

## **Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.09. – 31.09.2012, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)**

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

**KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)**

**DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU**

**PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU**

**Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU**

**Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU**

**Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU**

**Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen**

**Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)**

**Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste**

**Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern**

**Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU**

**Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern**

**Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes**

**Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten**

**Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten**

**Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident**

**Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin**

**Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet**

**PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten**

**NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht**

**GPH = Regierung der Philippinen**

**ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband**

**AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer**

**Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden**

**CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge**

**ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung**

**CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm**

**PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen**

**CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm**

**Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung**

**Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können**

**OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)**

**Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt**

**SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident**

**SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn**

**Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)**

**Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit**

**CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte**

**EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut**

**Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)**

**Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.04.2012 entsprach 1 Euro etwa 56 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2,50 € mehr pro Tag)**

**Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.**

**01.09.2012**

**Eine Geldmachermaßnahme auf Kosten der Arbeiter. Mit dieser Bezeichnung kritisierte die KMU heute die Einführung von 2 Peso Buchungsgebühren für die Nutzer von Geldautomatenkarten der Banco de Oro (BDO).** Dies ist eine zusätzliche Belastung für die Arbeiter, die ihre Löhne über ATM bekommen. Geldautomatenkarte wird auf der BDO-Website als eine wiederladbare vorausbezahlte elektronische Kreditkarte beschrieben, die keine ausgeglichene Bilanz benötigt und die von vielen Arbeitgebern als Mittel für die Auslösung der Arbeiterlöhne benutzt wird. Die harterarbeiteten und niedrigen Löhne der Arbeiter werden weiter reduziert, weil die BDO ihre Profite erhöhen will, so Labog. Die BDO befindet sich im Besitz des Geschäftstycoons und Milliardär Nr. 1, Henry Sy, der ebenfalls die Kette von Einkaufszentren besitzt. Schätzungen beziffern die Anzahl der Gehaltsempfänger, die ihre Gehälter durch die Geldautomatenkarten erhalten auf 6 Millionen. Wenn die Arbeiter 2 x im Monat ihren Lohn erhalten, verdient die BDO jeden Monat 24 Milliarden Pesos. Die Berechnung lässt Arbeiter außen vor, die ihre Löhne viermal im Monat erhalten sowie Doppelschläge von ATM-Karten, wenn diese mal nicht funktionieren. Es sind die Arbeitgeber, nicht die Arbeiter, die ausgewählt haben, Arbeiterlöhne durch das ATM auszulösen. Jetzt werden die Arbeiterlöhne reduziert, weil die Kapitalisten damit fortfahren, ihre Interessen mit dieser Maßnahme umzusetzen. Wir rufen die Öffentlichkeit auf, weiter die Abschaffung dieser Buchungsgebühren als Geldmachermaßnahme einzufordern. Wir werden solange dagegen Widerstand leisten, bis diese Maßnahme abgeschafft wird.

**04.09.2012**

**Hunderte von Hafenarbeitern des Manila Nordhafens und städtische Armutsgemeinbewohner marschierten heute unter der Führung der KMU bzw. unter der Führung der Anakpawis Parteiliste von Tondo (ärmstes Stadtteil von Manila, Anm. des Übersetzers) zur philippinischen Hafenbehörde, um gegen die Serie**

**von versuchten Abbrüchen ihrer Wohnungen und Quellen ihres Lebensunterhaltes zu protestieren.** Im August, als Teile des Landes von den sintflutartigen Regenfällen und Überflutungen heimgesucht wurden, erließ die Hafenbehörde eine Schließungsanordnung gegenüber den kleinen Verkaufsläden und Kantinen, so Sherille Villacorte Javier, Vizepräsidentin der Kantinen- und Restaurantbesitzer und –betreiber-AG. Der Grund ist nicht, dass man aus sog. gefährdeten Zonen entfernen will. Man will das Land an große Geschäftsleute vergeben, so wie in diesem Fall an den Onkel des Präsidenten, Danding Cojuango. In Partnerschaft mit dem Besitzer des Nordhafens von Manila macht sich Danding Cojuango für die Zerstörung der städtischen Armutsgemeinden in dieser Gegend stark, um ein Depot für den Ölkonzern Petron aufzubauen. Seit der Privatisierung des Nordhafens von einigen Jahren, hat die Hafenbehörde wiederholt versucht, uns aus unseren Häusern und von unseren Lebensunterhaltsquellen zugunsten des Präsidentenonkels zu vertreiben. Die Arbeiter und die Bewohner der städtischen Armutsgemeinden behaupten, dass die Abrissanordnungen der Hafenbehörde keine legale Basis haben, weil es in dieser Angelegenheit seit 1995 weiterhin eine anhängige Klage vor dem regionalen Gerichtshof von Manila gibt. Wir schwören, dass wir damit fortfahren werden, für unsere Häuser, unsere Lebensunterhaltsquellen und unsere Familien zu kämpfen. Wir werden den Krieg der Aquino-Regierung und der großen Kapitalisten gegen die städtischen Armen bekämpfen.

**04.09.2012**

**Die billige Arbeitspolitik der Aquino-Regierung schafft keine Arbeitsplätze, sie bereichert nur die schon die Überfluss lebenden Wenigen.** Damit kommentierte die KMU heute das Wachstum des Bruttosozialproduktes im 2. Quartal 2012 während zugleich die Arbeitslosigkeit im Land auf einem hohen Niveau verbleibt. Beobachter, einschließlich des unabhängigen Ibon sagen, dass das Land ein Wachstum von 5,9% beim BSP hat, höher als das Durchschnittswachstum von 4,7% in Südostasien, während es gleichzeitig die höchste Arbeitslosenrate in der Region hat, die mehr als doppelt so hoch ist wie der regionale Schnitt. Die Kapitalisten profitieren von den niedrigen Löhnen, aber schaffen keine Arbeitsplätze. Aufgrund der Regierungspolitik sind die Arbeiter in einem Teufelskreis von niedrigen Löhnen, Leiharbeit und weitverbreiteter Arbeitslosigkeit eingesperrt, so Labog. Wir rufen das Hauskomitee für Arbeit und Beschäftigung dazu auf, das 125-Peso-Gesetz anzunehmen und es ins Plenum zur Beratung weiterzuleiten. Wir rufen den Kongress dazu auf, umgehend dieses Gesetz zu verabschieden, so Labog. Wir werden unsere Proteste für die Durchsetzung des Gesetzes in den kommenden Wochen intensivieren.

**04.09.2012**

**Die KMU verurteilte heute die außergerichtliche Hinrichtung eines Transportfahrerführers in Pampanga.** Poncing, Leiter der Piston-Gewerkschaftsgruppe, wurde am letzten Montagnachmittag von 2 Gewehrschützen auf einem Motorrad in der Nähe des Jeepney Anschlusspunktes in der Gemeinde Pandan neben dem Marquee-Einkaufszentrum in Angeles City tot geschossen.



Sein Tod zeigt, dass die Menschenrechtsverletzungen wie bei Arroyo unter Präsident Aquino III fortgesetzt werden, so Labog. Die Aquino-Regierung ignoriert nicht nur die lautstarke Forderung der Fahrer und des Volkes gegen die Ölpreisüberteerung durch das Ölkartell. Sie greift auch die kämpferischen Transportfahrerführer an, die Widerstand gegen ihre Verbindung mit dem Ölkartell leisten. Infante ist der vierte Führer von Piston, der während der Regierungszeit von Aquino ermordet wurde. Der Führer von Piston in Caraga, Felix Cultura wurde im März 2012, der von Gasak-Divisoria, Erning Gulfo im Mai 2012 und der Piston-Führer von Baclaran-Divisoria im Juni 2012 durch Gewerkschaften ermordet. Wir sagen voraus, dass die Regierung wie üblich reagieren wird, eine Untersuchung des Falles anzuordnen. Sie hat viele Fälle von außergerichtlichen Hinrichtungen mit solchen Anordnungen beerdigt. Wir rufen die Arbeiter und das Volk von den Philippinen und der Welt dazu auf, die Aquino-Regierung für ihre Politik der außergerichtlichen Tötungen zu verdammen.

05.09.2012

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute Nachmittag anlässlich der 3. Anhörung im Fall des Doppelmordes an Rolanda Olalia und seiner Hilfskraft Leonor Alay-ay einen Picketprotest in Taytay, Rizal,



durch. Der Fall wurde wieder aufgefrischt, nachdem eine gefälschte Presseerklärung der KMU im Januar 2012 in den Medien in Umlauf gebracht worden

war, wonach sich der „Wind der Gerechtigkeit“ angeblich „endgültig im Land gedreht“ habe. Im Februar dieses Jahres hatte der regionale Gerichtshof 98 in Antipolo die Inhaftierung von denen angeordnet, die in der Sache beschuldigt werden. Im Juli 2012 wurde Desiderio Perez, einer der Beschuldigten, den militärischen Behörden ausgeliefert. Wir werden damit fortfahren, die Anhörungen eng im Auge zu behalten. Nach mehr als 25 Jahren nach der Folterung und Ermordung unserer Genossen Lando und Leonor, so Nitz Gonzaga. Die KMU verurteilt den versuchten Brandanschlag auf das Büro der NAFLU in Mandaluyong in der Nacht zum Dienstag. Bezugnehmend auf Zeugen hatte ein Mann auf einem Motorrad Feuer an mit einem Kunststoffnetz umwickelten Eisentor des Büros gelegt, das sich in unmittelbarer Nähe von alten Holzhäusern der Nachbarn befindet.

## 06.09.2012

**Die KMU machte heute die „Unabhängige Ölpreisuntersuchungskommission“ (IOPRC) nieder, weil sie die Ölkonzerne als für nichtschuldig für die Ölpreisübersteuerung erklärt hat.** Das Ölderegulierungsgesetz wirke. Es ist ein Verteidiger der Gier der Ölkonzerne, so Labog. Nach mehr als 5 Monaten Studium gab das IOPRC die Ergebnisse seiner Untersuchung der Beschuldigungen wegen Preisübersteuerung am letzten Mittwoch bekannt. Sie sprach die Ölgesellschaften, einschließlich der 3 großen Konzerne Petron, Shell und Caltex von jeglichen Fehlverhalten frei. Genauso wie erwartet, verdeckt das Komitee die Verbrechen der Ölkonzerne und die Komplizenschaft der Regierung mit ihnen. Es speist jetzt Lügen aus, um die Gier der Ölkonzerne zu verteidigen. Wie können die Profite der Ölkonzerne angemessen sein, wenn sie sich auf den Rängen der höchsten Profite befinden, während die Arbeiter und die Öffentlichkeit unter den hohen Ölpreisen leidet? Wie kann das Ölderegulierungsgesetz wirken, wenn es die Leiden der Arbeiter und der Armen intensiviert? Petron, Shell und Caltex befindet sich auf Platz, 1, 2 bzw. 5 unter den Betrieben des Landes mit den höchsten Profiten im Jahr 2010. Die Behauptung, dass die Ölkonzerne keine Übersteuerung ihrer Produkte durchführen, fliegt in das Gesicht der Diskrepanzen zwischen den örtlichen und Weltmarktpreisbewegungen, die von verschiedenen Gruppen seit Jahren beobachtet werden. Es gibt Belege, dass die Ölkonzerne die Preisraten höher gesetzt haben wie sie vom Energieministerium selbst veranschlagt worden sind. Die KMU unterstützt die Forderung von dem Bayan Muna Repräsentant Teddy Casino für eine Untersuchung des Kongresses zu den Ergebnissen des IOPRC. Wir sind sicher, dass die Ergebnisse des IOPRC's einer wirklich genauen öffentlichen Überprüfung nicht standhalten werden. Die Gier der Ölkonzerne wurde gründlich durch Untersuchungen sowohl im Land als auch Ausland aufgedeckt. Die Mitglieder des IOPRC sind sehr bekannte Verteidiger von Deregulierung und kapitalistischer Gier. Der sog. Repräsentant des Transportsektors, Vigor Mendoza war ein Rechtsvertreter für die Hazienda Luisita und ein Strohmann Aquinos. Wir rufen die Arbeiter und die Öffentlichkeit auf: Zeigt dem IOPRC, der Aquino-Regierung und den 3 großen Ölkonzernen, dass wir uns durch ihre Lügen überlisten lassen. Fahren wir mit unseren Protesten gegen die steigenden Ölpreise fort und bereiten wir einen Volksprotest in den kommenden Wochen vor.

## 07.09.2012

**Die KMU kritisierte Präsident Aquino für die Freigabe einer riesigen Summe des Nationalhaushaltes 2013 für sein „Schweinefass“ (gemeint ist hier wohl ein Budget, dass unter der Verfügung des Präsidenten steht, ein Günstlingsfond, der Übersetzer).** Aquino wird höchstwahrscheinlich diese Summe für seine politischen Klientel bei den kommenden Wahlen benutzen. Letzten Dienstag sagte der frühere Schatzmeister Leonor Briones, dass der 317,5 Milliarden Pesos Sonderzweckfond, dessen Auszahlung sich alleine in seinem Ermessen befindet, für Wahlzwecke benutzt werden kann. Dieser Günstlingsfond ist für die Arbeiter und Arbeiter, die unter den schlecht unterstützten sozialen Dienstleistungen leiden, einfach unakzeptabel, weil er für die Wahlkampagne der Verbündeten des Präsidenten benutzt werden kann, so Labog. Die KMU verbündet sich auch mit Gesetzgebern der fortschrittlichen Parteilisten, die die Freigabe von 10 Milliarden Pesos für 609 der ärmsten Gemeinden kritisieren, die von Joel Rocamora, Vorsitzender der nationalen Anti-Armutskommission und früherer Beamter der Akbayan Parteiliste, als solche identifiziert werden. Das Budget wird an örtliche Regierungseinheiten während den Wahlen freigegeben, hergestellt mit der Hilfe von sog. Zivilgesellschaftsgruppen wie der Nichtregierungsorganisation Code, die 1,4 Milliarden Pesos aus dem Verkauf der Friedensrenten in Höhe von 10 Milliarden Pesos erhielten. In der Tat, der Fond wird höchstwahrscheinlich dafür benutzt, um eine Massenbasis für die Liberale Partei und Verbündete wie die Akbayan Parteiliste herauszubilden. Sozialdemokraten, die zu der Code Nichtregierungsorganisation gehören, sind wie Blutegel, die das Blut des Volkes mit Hilfe von korrupten Vereinbarungen mit Arroyo und dann Aquino aussagen. Sie geben

sich fortschrittlich, aber sie unterscheiden sich nicht von den traditionellen Politikern, mit denen sie verbündet sind.

**10.09.2012**

**Heute Morgen sind Hunderte Arbeiter unter der Führung der KMU zur Hauptverwaltung des Arbeitsministeriums in Manila und heute Nachmittag zur Mendiola Brücke marschierten, um die Abschaffung des neuen 2-Stufen-Lohnsystems einzufordern.** Es führt zu einer Lohnkürzung und ist arbeiterfeindlich. Sie trugen Transparente mit der Aufschrift „Nein zur Lohnkürzung! Ja zu einer Lohnerhöhung!“



Mit letzterem forderten sie die Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes. Ein großes Kontingent der Arbeiter kam aus der Region Süd-Tagalog, wo das Lohnsystem im April eingeführt worden ist. Hier gibt es einen Grundlohn von 255 Pesos, niedrigerer als der 337 Pesos hohe Mindestlohn. Während der Mindestlohn in der Theorie davon ausgeht, den Lebensunterhalt der Arbeiter zu sichern, hat der Grundlohn im 2-Stufen-Lohn-System nur das Ziel, die Arbeiter davor zu bewahren entsprechend der abgesenkten Regierungsdefinition als Arme klassifiziert zu werden. Das Versprechen, dass die Arbeiter in hochproduktiven Betrieben höhere Löhne bekommen werden, ist nur Propaganda, so Labog. Die von der Regierung geänderte Armutsdefinition führte dazu, dass 5 Millionen Menschen aus der Armutsstatistik verschwanden. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten unsere Proteste gegen das 2-Stufen-Lohn-System und für das 125-Peso-Gesetz intensivieren. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk landesweit dazu auf, sich an unseren Protesten zu beteiligen. Wir sind die Schöpfer des Reichtums, an dem sich die großen Kapitalisten erfreuen. Die tatsächliche Kaufkraft unserer Löhne ist in vielen Jahren zerfressen worden, und wir haben jeden Grund, dafür zu kämpfen, den Verlust wieder reinzuholen.

**12.09.2012**

**Unter der Führung der KMU haben heute Morgen Arbeiter einen Picketprotest vor dem Repräsentantenhaus durchgeführt, um die Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes und eine Untersuchung des neuen**

**Lohnsystems einzufordern.** Die KMU gab bekannt, dass sie größere Protestaktionen in den kommenden Wochen dafür durchführen wird, so Labog.

**14.09.2012**

**Die KMU verurteilte heute Präsident Aquino III dafür, dass er die Verbrechen seines Freundes, des früheren Unterstaatssekretärs für innere und örtliche Angelegenheiten (DILG), Rico Puno, verdecken will.** Jüngste Berichte deckten auf, dass die Ehefrau von Robredo, Leni, Justizministerin Leila de Lima, darum gebeten hat, Dokumente des früheren DILG-Ministers Robredo sicherzustellen, weil Puno versucht hatte, in das Haus des früheren DILG-Ministers einzubrechen. Am letzten Sonntag behauptete Aquino III jedoch, dass er auf Bitte von de Lima, Robredo's Dokumente sichergestellt habe. Jeder vernünftig denkende Mensch wird darauf kommen, dass Puno's Vergehen eines Einbruches in der Residenz von Robredo ein Schritt ist, um Akten herauszuholen, die ihn mit Verbrechen in Verbindung bringen, so Labog. Die KMU kritisierte Präsident Aquino auch dafür, dass er dem von seinem DILG-Ministerposten zurückgetretenen Puno angeboten hat, eine andere Position in der Regierung zu geben. Aquino möchte Puno als kompetenten Regierungsvertreter beschützen, in dem er ihn als Landwirt hinstellt. Aber was tut ein Landwirt bei der Ausübung der vollständigen Kontrolle über die philippinische Nationalpolizei? Die KMU fordert die sofortige, unabhängige und umfassende Untersuchung des versuchten Einbruchs in die Residenz von Robredo und allen damit zusammenhängenden Angelegenheiten. Was wir bis jetzt wissen, ähnelt einem Stich ins Wespennetz an der Spitze der Aquino-Regierung.

**16.09.2012**

**Die KMU kritisierte heute das Arbeitsministerium dafür, mickrige Lohnerhöhungen in der Mehrzahl der Regionen des Landes aufzubauschen.** Die Aquino-Regierung versucht damit eine Lohnkürzung durch das neue Lohnsystem zu vertuschen. Damit reagierte die KMU auf die Erklärung des Dole vom letzten Freitag, wonach die Einführung des 2-Stufen-Lohn-Systems den Lohnanstieg in 11 Regionen des Landes bedeute.



Das Arbeitsministerium unternimmt eine Betrugskampagne, mit dem Ziel die Arbeiter und Armen, zu betrügen, damit sie das neue Lohnsystem akzeptieren. Er wird dabei nicht erfolgreich sein, uns zu verarschen, so Labog. Der Grundlohn im neuen Lohnsystem basiert auf dem Armutsgrenzwert, dem Durchschnittslohn und sozio-

ökonomischen Bedingungen in den Regionen des Landes. Der Armutsgrenzwert bezieht sich auf die neue Regierungsdefinition, wonach 46 Pesos pro Person ausreichen, um einen tolerablen Lebensstandard zu erreichen. Nach der alten Berechnung waren dies jedoch 52 Pesos.

**18.09.2012**

**Die KMU kritisierte heute die scharfen Worte, mit denen die Vorsitzende der Menschenrechtskommission, Etta Rosales, gegen die wochenlangen Proteste von studentischen und Volksorganisationen zum Gedenken an die Einführung des Kriegsrechts vor 40 Jahren und die Verunglimpfung der andauernden Repression unter dem Regime Aquino III Stellung bezogen hat.**



In einem Fernsehkommentar hatte Rosales, eine frühere Repräsentantin der Akbayan Parteiliste, erwidert, dass die Protestierenden das Anliegen vermischen, wenn sie die Marcos-Diktatur mit einer fortgesetzten Unterdrückung der Menschenrechte unter der Aquino-Regierung vergleichen würden. Die Studenten sollten lieber in ihren Bibliotheken bleiben und studieren. Rosales hat eine lukrative Karriere durch die Herabsetzung des Volkskampfes für ihre Rechte und Wohlergehen gemacht, in dem sie ihre sog. linken Qualifikationen kapitalisiert, um den repressiven Charakter der Aquino-Regierung zu verniedlichen. Rosales, selbst ein Opfer der Marcos-Diktatur, ist nicht nur eine Schande für ihre früheren Kameraden in dem Anti-Diktator-Kampf, sondern auch letztlich für sich selbst, so Labog. Die Stellungnahme von Rosales ist eine schonungslose Herausstellung ihres wahren Charakters als „eine Mitläuferin, die schamlos ihre Dienste den bürokratischen Kapitalisten für ein paar Stück Silber anbietet“. Beahlt Rosales auf diese Weise ihren Schutzherrn, nachdem Aquino III 10 Milliarden Pesos für Akbayan abgegriffen hat, um eine Massenbasis für die Liberale Partei für die Wahlen in 2013 und 2016 herauszubilden?

**18.09.2012**

**Die Billigarbeitspolitik der Aquino III-Regierung verursacht die steigende Unterbeschäftigung.** Mit diesen Worten reagierte die KMU auf die heutige Veröffentlichung von Regierungsdaten, wonach die Unterbeschäftigung im Land angestiegen ist – von 19,1% im Juli 2011 auf 22,7% im Juli 2012. Mehr und mehr Menschen schauen nach zusätzlicher Arbeit, weil die Regierung den großen örtlichen und ausländischen Kapitalisten erlaubt hat, die Löhne zu drücken, Leiharbeitsverhältnisse zu installieren und Arbeitssicherheit und



Zulagen für die Arbeiter zu verweigern, so Labog. Die Arbeitslosigkeit stieg von 6,9% im Juli 2011 auf 7% im Juli 2012.

**20.09.2012**

### **Nieder mit dem herrschenden System, dass das Kriegsrecht hervorgebracht hat!**

Die Einführung des Kriegsrechts durch die US-gestützte Marcos-Diktatur vor 40 Jahren markiert die Eskalation der schweren Verbrechen gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk. Das Kriegsrecht führte zur mutwilligen Verletzung der zivilen und politischen Rechte der Arbeiter und des Volkes, der schweren Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter, Bauern und unterdrückten Massen im Land, zur Plünderung der Ressourcen des Landes durch die großen ausländischen und einheimischen Kapitalisten, die Plünderung des Einkommens des Volkes durch den Diktator und seine Günstlinge und den Anstieg der Wucherschulden, die der Diktator bei den internationalen Finanzinstitutionen verbuchte. Dem Kriegsrecht wurde begegnet mit dem heldenhaften Widerstand der philippinischen Arbeiter und des Volkes, der seinem Höhepunkt in der Amtsenthebung der US-Marcos-Diktatur 1986 fand. Die nationale, demokratische Bewegung, die sehr früh den Verlauf zur Erklärung des Kriegsrechts durch Marcos voraussah und davor warnte und sich dementsprechend vorbereitete, leistete einen wirksamen Beitrag zur Schwächung und Absetzung der Diktatur.



Zahllose Märtyrer aus den Reihen der Arbeiter, Bauern und anderen Sektoren der Gesellschaft gaben ihr Leben im Kampf gegen die Diktatur und für eine wahrhafte nationale Befreiung und Demokratie. Die USA wurde gezwungen, Marcos wie eine heiße Kartoffel aufgrund der Ausweitung und Intensivierung der Proteste und des Widerstandes der philippinischen Arbeiter und des Volkes fallen zu lassen, insbesondere nach der Ermordung von Senator Ninoy Aquino im Jahr 1983. Das verrottete reaktionäre System, dass von den Imperialisten, der großen Kompradorenbourgeoisie und den Großgrundbesitzerklassen beherrscht wird und das Kriegsrecht hervorgebracht hat, besteht bis heute fort. Die Volksmachterhebung von 1986 brachte keinen wirklichen sozialen Wandel. Sie brachte nur die ökonomische, soziale und politische Ordnung zurück, die vor dem Kriegsrecht existiert hatte. Sie restaurierte nur die sog. demokratische Form der Herrschaft, aber behielt die zutiefst undemokratische ökonomische und politische Struktur, aus der die US-Marcos-Diktatur hervorgegangen war, bei. Die USA und die Ausbeuterklassen, die das Kriegsrecht unterstützt hatten, verblieben an der Macht und sie sind bereit, die umfassende faschistische Unterdrückung gegen die Arbeiter und das Volk zu entfesseln, wenn sie das Gefühl haben, dass das herrschende System ernsthaft durch Proteste und Widerstand bedroht ist. Auch unter den sog. demokratischen Regimen, die der US-Marcos-Diktatur folgten, besteht das Kriegsrecht in verschiedenen Formen fort. Die herrschende Marcos-Clique wurde nur durch verschiedene Fraktionen der herrschenden Klassen ersetzt. Soweit es Arbeiter- und Volksrechte zur Gründung von Gewerkschaften und Durchführung von Streiks gibt, setzt sich das Kriegsrecht im Lande fort. Soweit es das Recht der Bauern gibt, für eigenes Land zu kämpfen, das sie seit Dekaden, wenn nicht sogar hundert Jahren bearbeiten, setzt sich das Kriegsrecht fort. Kriegsrechtsähnliche Verletzungen von Menschenrechten bestehen fort und wurden durch verschiedene Regierungen in verschiedenen Handlungen der staatlichen Repression verschärft. Die große Elite besitzt die Massenmedien und reguläre Wahlen wurden nur wiederhergestellt, um pro-imperialistische, pro-Elite und volksfeindliche Anschauungen, Verhaltensweisen und Kandidaten einzuführen. Am 40. Jahrestag der Erklärung des Kriegsrechts, rufen wir die philippinischen Arbeiter und das Volk dazu auf, sich weiter zu vereinigen und zu kämpfen für die Überwindung des verrotteten und reaktionären Regimes, dass das Kriegsrecht hervorgebracht hat und nur von der US-gestützten Regierung Aquino III geführt wird. Die Ausbeutung und Unterdrückung, die durch das Kriegsrecht charakterisiert wird, besteht auch unter den sog. demokratischen Regierungen, die die



US-Marcos-Diktatur ersetzen, fort. Wir haben jeden Grund und jedes Recht, für unsere unmittelbaren Interessen und für ein Philippinen, das wirklich frei und demokratisch unter einer Regierung des Volkes ist, zu kämpfen. (Erklärung von Elmer Labog, Vorsitzender der KMU)

**24.09.2012**

**Die KMU forderte heute die Abschaffung des Cyberkriminalitätspräventionsgesetzes, da es negative Auswirkungen auf Arbeiter und Arme hat, die um ihre Rechte kämpfen und es ein Angriff auf das Recht der Menschen auf Selbstdarstellung ist.** Das Gesetz Nr. 10175, das erstellt wurde mit dem Ziel, ein Mittel gegen Hacker und andere Computerkriminalität zu bekommen, enthält Bestimmungen, die Verleumdungsklagen gegen soziale Netzwerkseiten und Blogger ermöglichen und der Regierung erlauben, Websites, Blogs und Posts mit Inhalten, die als Beleidigungen bzw. Verleumdungen angesehen, zu schließen. Wir befürchten, dass es dazu führen wird, Stimmen von Arbeitern und Armen vom Internet zu verbannen, so Labog. Arbeiter als Individuen und als Gruppen haben das Internet dazu benutzt, die Aufmerksamkeit auf Ungerechtigkeiten, die von der Regierung und ihren Agenturen sowie von Kapitalisten, insbesondere den großen und ausländischen begangen werden, zu lenken. Arbeitern wird untersagt, eine Form von alternativen Medien zu nutzen, die ihre Situation darstellen und ihren Standpunkt und ihre Forderungen ausdrücken. Es ist äußerst empörend, dass die Aquino-Regierung, die den 40. Jahrestag des Kriegsrechtes begeht, nun zu einer kriegsrechtsähnlichen Repression der Arbeiterrechte auf Selbstdarstellung greift. Ohne alternative Medien wie dem Internet, sind die philippinischen Arbeiter und das Volk vollständig auf die Gnade der großen Medienkonzerne im Land angewiesen, die oft genug nicht über das Leiden und den Kampf berichten.

**24.09.2012**

**Die KMU verurteilte heute die Zerstörung der städtischen Armutsgemeinden in der Guatemala Straße, Gemeinde San Isidro in Makati City.** Die Abrissanordnung betrifft 250 Familien und wird den Weg frei machen für ein dreistöckiges mehrfach nutzbares Regierungsgebäude in der Gegend, das von der lokalen Regierung von Makati eingeführt worden ist. Wir erleben die sehr gewalttätige Zerstörung von städtischen Armutsgemeinden in den vergangenen Jahren unter der Regierung des Haziendero Präsident. Sie hat sich geweigert, anständige und sichere Wohnungen für die Armen zur Verfügung zu stellen und fährt damit fort, die Gewalt gegen die Armen zu intensivieren, die sich der Zwangsräumung widersetzen, so Labog. Die KMU verurteilt die Regierung auch dafür, dass sie die Bewohner der Guatemala Straße dazu zwingen zu einem Platz in Calauan, Laguna umzusiedeln, wo es keine Häuser für die Armen gibt.



Die armen Menschen haben jedes Recht, sich den Versuchen zur Umsiedlung von sog. Gefahrenzonen in feststellbare Todeszonen zu widersetzen. Die Regierung möchte, dass die armen Menschen sterben – entweder wegen dem Fehlen von anständigen Jobs und Häusern oder durch Überflutung und andere Katastrophen in diesen Gegenden. Nur durch unsere vereinigten und kämpferischen Aktionen können wir die Versuche der Aquino Regierung zur Zerstörung von städtischen Armutsgemeinden zugunsten von Projekten der örtlichen Politiker und der großen Kapitalisten durchkreuzen.

**25.09.2012**

**Die Tatsache bleibt: fast die Hälfte der Filipinos betrachtet sich selbst als arm.** Mit diesem Statement reagierte die KMU auf die jüngste Untersuchung der Sozialwetterstation, die von einem geringfügigen Rückgang der Filipinos spricht, die sich selbst als arm bzw. ernährungsarm bezeichnen. Die Untersuchung wurde vom 24.-27.08.12 durchgeführt und zeigt, dass sich 47% der Befragten (schätzungsweise 9,5 Millionen Familien) als arm bezeichnet, ein Rückgang gegenüber den 51% (schätzungsweise 10,3 Millionen) vom Mai 2012. Diese Untersuchung gibt der Aquino-Regierung keinen Grund sich zu freuen oder zu feiern. Sie zeigt den traurigen Status von der Mehrheit der Menschen, so Labog. Sie zeigt, dass die Regierung dabei versagt hat, wirksame Reformen durchzuführen, die die Armut und den Hunger unter den Menschen reduzieren könnten. Im Gegenteil, sie hat das Leiden der Menschen sogar verschärft. In der Untersuchung bezeichnet sich 35% (7,2 Millionen Familien) als ernährungsarm, ein Rückgang gegenüber den 39% (7,9 Millionen) vom Mai 2012.

25.09.2012

**Die KMU warnte heute die Öffentlichkeit vor einer höheren Steuerlast in der Zukunft, die der Mission des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Land mit dem Ziel der Regierung bei der Steigerung der Steuereinnahmen folgen könnte.** Die Erforschungsetappe der IWF Technikmission endet heute. Finanzminister Cesar Purisima hatte darum gebeten, dem Land zu helfen, die Steuerlücke zu schließen und die Einnahmenvorhersage zu verbessern. Diese Mission ist ein Indikator, dass die Steuerlast für die Armen gesteigert werden soll. Während die Arbeiter und Völker in Europa gegen die IWF-Auflagen protestieren, lädt die Aquino III-Regierung den IWF dazu ein, Steuerabgaben zu diktieren, so Labog. Der IWF ist den philippinischen Arbeitern und dem Volk nicht unbekannt. Während die Regierung so tut, als ob der IWF nur dabei helfen würde, Studien zur Steuereinzahlung durchzuführen, wissen wir, dass der IWF Steuereintreibungen in der ganzen Welt verhängt. Die KMU nimmt Bezug auf aktuelle Proteste in Spanien, die

einen Generalstreik im Baskenland einschließen und sich gegen eine 3%ige Erhöhung der Mehrwertsteuer, die vom IWF und der Europäischen Union verlangt werden, richten. Wir haben jeden Grund dafür anzunehmen, dass unsere Steuern nur in die Taschen der großen Kapitalisten gehen – durch Public-Private-Partnership-Projekte – sowie an die großen Banken, die hinter dem IWF und den Politikern stehen. Labog nahm Bezug auf das genehmigte Budget für den Bildungsetat, dass nur eine leichte Steigerung für die nachträgliche Infrastruktur, die Finanzierung und die Steigerung der Lehrereinkommen vorsieht, aber kein Budget für Erhöhung der Lehrerstellen und der Klassenräume bereitstellt. Er nahm ebenso Bezug auf die Kampagne der Regierung zur Privatisierung von 25 öffentlichen Hospitälern durch ihr Public-Private-Partnership-Programm, wofür nach Angaben des Gesundheitsministeriums 75 Milliarden Pesos erforderlich sind. Wir rufen die Arbeiter und armen Menschen dazu auf, gegen die Versuche der Regierung zur Erhöhung unserer Steuerlasten zu kämpfen.

26.09.2012

### **Solidaritätserklärung an die Arbeiter von General Motors in Kolumbien:**

Wir, die KMU, erklären unsere Solidarität mit den Arbeitern von General Motors-Kolumbien. Nachdem sie unter unsicheren Arbeitsbedingungen in der Fabrik von GM gelitten hatten, wurden sie entlassen und die Entschädigung für medizinische Leistungen verweigert. Die Arbeiter erlitten schwerwiegende Verletzungen, die Operationen, kontinuierliche Medikamentenbehandlung und Therapien erforderlich machten. Ihre einzige Forderung ist die Wiedereinstellung und die Übertragung von Aufgaben, die sie trotz ihrer Verletzungen leisten können, so dass sie weiterhin ihre Existenz bezahlen können. Wir verurteilen GM für diese jüngste Attacke auf Arbeiterrechte ebenso wie ihre lange Geschichte von arbeiterfeindlicher Politik und Profitgier. Ihre Weigerung, medizinische Leistungen und andere Ausgleichsleistungen an die Arbeiter zu bezahlen hat das Ziel, ihre bereits hohen Profite zu schützen. In diesem Jahr erklärte GM, dass es einen neuen Profitrekord erzielt hat. GM gab bekannt, dass es 2011 7,6 Milliarden \$ erreicht hat, sich erholt von ihrer angeblichen Insolvenz in den frühen Jahren des Ausbruchs der weltweiten Finanzkrise. GM hat letzteres als Entschuldigung dafür benutzt, um ihren Personalbestand zu reorganisieren, was massive Massenentlassungen und die Ersetzung von regulären Arbeitskräften durch Leiharbeiter bedeutete. Bei GM Kolumbien verdienen die neuen Arbeiter laut Berichten nur die Hälfte des Lohnes der alten Arbeiter, die durch sie ersetzt worden sind und denen eine Lohnerhöhung in den ersten Jahren ihrer Arbeit verweigert wird. GM ist einer der Betriebe, die die größte Massenentlassung in der ganzen Zeit durchgeführt haben, 47.000 Arbeiter im Jahr 2009. Aber er hat nicht damit aufgehört, Arbeitsplätze zu vernichten, weil es in den kommenden Monaten in verschiedenen Ländern Arbeitsplätze abbauen will. Wir verurteilen auch das kolumbianische Arbeitsministerium, das damit fortfährt, den Arbeitern von GM und anderen Arbeitern im Land ihre grundlegenden Gewerkschafts- und Menschenrechte zu verweigern. Die Regierungen von Kolumbien und den USA haben die kolumbianische Freihandelsvereinbarung dazu benutzt, Löhne anzugreifen, das Recht auf gewerkschaftliche Organisation zu verweigern und andere Arbeiterrechte zu verletzen. Kolumbien ist bekannt als gefährlichstes Land der Welt für Gewerkschaftsmitglieder. Aufgrund eines Klimas der Straflosigkeit, das im Land herrscht, hat es die höchste Anzahl der außergerichtlichen Hinrichtung von Gewerkschaftsmitgliedern und Arbeitsrechtlern, die vom Militär und paramilitärischen Kräften verübt werden, in der ganzen Welt. GM und andere multinationale Konzerne verletzen notorisch die Standards für berufliche Gesundheit und –sicherheit. Die Verletzungen sind beabsichtigt, mit dem Ziel ihre Superprofite zu steigern. Sie sind in der Lage, die Arbeiterrechte anzugreifen, weil sie Regierungen wie die von Kolumbien kontrollieren. Die kolumbianische Regierung wird dominiert von den Oligarchien des Landes, die die US-imperialistische Plünderung und militärische Aggression in Lateinamerika unterstützen. Vereinigen wir uns mit der Assoziation der verletzten Arbeiter und ehemaligen Arbeiter von GM (ASOTRECOL), die sich im Hungerstreik befinden. Fordern wir Gerechtigkeit nicht nur für sie, sondern auch für Hunderte von Arbeitern von GM, die entlassen worden sind, als sie schwere Verletzungen erlitten haben. Vereinigen wir uns mit den Arbeitern von GM Kolumbien genauso wie mit allen Arbeitern von Kolumbien und Latein-Amerika in ihrem Kampf gegen multinationale und transnationale Konzerne, gegen Freihandelsabkommen und die neoliberale Politik. Zeigen wir unsere Empörung über die Straflosigkeit der gigantischen Unternehmen und gegen die Verletzung von Arbeiter-, Menschen- und Gewerkschaftsrechten. Fordern wir Gerechtigkeit für die Arbeiter und die Völker!

27.09.2012

**Heute führten Arbeiter unter der Führung der KMU einen Picketprotest vor dem nationalen Büro der Lohnbehörden des Landes in Malate, Manila durch und verurteilten die Einführung des neuen 2-Stufen-Lohn-**

**Systems, das zur Lohnkürzung und möglichen Massenentlassungen führt.** Die Arbeiter protestierten vor der Hauptverwaltung der Nationalen Lohn- und Produktivitätskommission (NWPC). Sie verbrannten Bilder von Präsident Aquino III und der Arbeitsministerin Baldoz mit den Worten „Neues Lohnsystem – eine Pest“. Die Aquino-Regierung stiftet eine Arbeiterrevolte an. Nicht nur, dass sie eine signifikante Lohnerhöhung verweigert, nur führt sie auch noch eine 30%ige Lohnkürzung durch, so Lito Ustarez. Die Kapitalisten werden sicherlich die produktivitätsbasierte Lohnerhöhung des 2-Stufen-Lohn-Systems nutzen, um die Arbeiter dazu zu zwingen, mehr und länger zu arbeiten. Am Ende sind es die Kapitalisten, die darüber entscheiden, ob es eine produktivitätsbasierte Lohnerhöhung gibt oder nicht. Lito nahm Bezug auf die Stellungnahme des Direktors der NWPC, Ahmma Satumba in einem Forum mit Arbeiterführern, dass der Grundlohn in den 2-Stufen-System nur 70% des Mindestlohnes ist und dass der Grundlohn letztendlich den Mindestlohn ersetzt. Das 2-Stufen-System führt einen Grundlohn ein der niedriger ist wie der Mindestlohn, mit der Ausnahme von Metro Manila, wo der Grundlohn 456 Pesos beträgt, ein Ergebnis der Gewährung der 30 Peso Cola vom letzten Mai. Wir werden in den kommenden Wochen größere Aktionen für die Abschaffung des neuen Lohnsystems durchführen. Wir wollen eine Lohnerhöhung, keine Lohnkürzung.

27.09.2012

**Sie können nicht genug Macht haben.** Mit diesen Worten reagierte die KMU heute auf die Ankündigung der früheren Tarlac Gouverneurin, Tingting Cojuango, dass sie als Senatorin bei den Wahlen 2013 kandidieren werde. Sie bezeichnet diesen Schritt als Beweis für die unerbittliche Gier nach Macht und Positionen durch den Cojuango-Aquino-Clan. Tingting wird unter der United Alliance-Fahrfkarte kandidieren. Im Juli hatte Bam Aquino, früherer Vorsitzender der Nationalen Jugendkommission und Cousin des Präsidenten, bekannt gegeben, dass er zum Senator in der Liberalen Partei kandidieren wird. Es sieht so aus, als ob die Cojuango-Familie mit ganzer Kraft versucht, ihre Eigentümerschaft der Hazienda Luisita zurückzubekommen oder ihre Ausgleichszahlung für die Landverteilung zu erhöhen, so Labog. Diese Cojuango-Aquinos haben sich noch nie auf die Seite der Arbeiter und des Volkes in einem nationalen Hauptstreitpunkt gestellt. Alle von ihnen zogen an der Leine der Familie in Sachen Luisita. Kritiker sagen, dass die Aquino-Cojuango-Familie ihre Eigentümerschaft über die Hazienda trotz der Entscheidung des SC's vom April 2012, wonach die Hazienda an die Bauern verteilt werden muss, erhalten will. Der Gewerkschaftsführer kritisierte auch scharf die Behauptung von Cojuango, dass sie sich als Senatorin für die Wohlfahrt der Bauern engagieren werde. Das ist grotesk. Die Hazienda Luisita ist das Symbol für die über Dekaden dauernde Ausbeutung und Unterdrückung der Bauern des Landes. Die Cojuango-Aquinos sind das Gesicht der Ausbeutung der Bauern durch die Großgrundbesitzer. Die Cojuango-Aquinos wollen mächtige Positionen ernten während ihr Verwandter noch Präsident ist. Die KMU verurteilt auch die Kontrolle sowohl von der herrschenden Partei, der Liberalen Partei als auch der Oppositionspartei durch die Cojuango-Aquinos. Peping Cojuango ist Generalsekretär der PDP-Laban, ein Mitglied der UNA. Der Präsident führt die herrschende Partei unter der sein Cousin als Senator kandidiert, während sein Onkel ein Führer der Oppositionspartei ist, unter der Tante als Senatorin kandidiert.

28.09.2012

**Die KMU kritisierte heute die Aquino-Administration für ihre Willensbekundung mit Senator Ferdinand „Bongbong“ Marcos eine Allianz einzugehen und mit ihm zusammenzuarbeiten.** Dies markiere einen weiteren Tiefpunkt in der verrotteten Politik des Landes. Der Präsidentensprecher Edwin Lacierda verteidigte am letzten Donnerstag die Allianz: man brauche Einigkeit für die Durchsetzung von Reformen. In Interviews vor ihrem Tod hatte die Mutter des Präsidenten, Cory Aquino. Ihren Glauben wiederholt, dass der frühere Präsident Marcos, der Vater des Senators Bongbong, die Ermordung ihres Mannes, dem früheren Senator Ninoy Aquino, angeordnet hatte. Der jüngere Marcos beharrte darauf, dass das Kriegsrecht gut für das Land gewesen sei und er weigert sich, anzuerkennen oder für sich die Verbrechen seines Vaters zu entschuldigen. Die Allianz ist sehr lehrreich für die Arbeiter und Armen, weil sie zeigt, dass die Fraktionen der herrschenden Elite keine grundlegenden Differenzen haben, so Labog. Eliten, die behaupten, sie seien Champions der Demokratie können sich leicht mit Eliten alliiieren, die Champions der Diktatur sind. Sie sind vereinigt in dem Wunsch ihren Reichtum zu erhalten und zu vermehren. Vielleicht hat Präsident Aquino Präsident Marcos für die Ermordung seines Vaters vergeben. Aber die Ermordung seines Vaters ist nicht das einzige Verbrechen, dass Marcos dem Land angetan hat. Er denkt nur an seine Familie und nicht an das Land. Die KMU verurteilte Malacanang auch für die Allianz mit der Nationalen Einheits Partei, die sich aus den engsten Alliierten der früheren Präsidentin Gloria Macapagal-Arroyo's zusammensetzt. Dies zeigt eindeutig, dass Präsident Aquino mit all seiner Rhetorik keine prinzipienfeste Politik verfolgt. Er nutzt nur die gut klingenden Phrasen wie die vom „strikten Weg“, um

die Öffentlichkeit zu betrügen und populär zu werden. Und schließlich geht er nicht wirklich ernsthaft an die Verbrechen von Arroyo, die sie gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk begangen hat. Er nutzte lediglich die Anti-Arroyo-Stimmung aus, um den früheren Vorsitzenden des SC abzusetzen. Präsident Aquino III zerstört den Rest seiner Glaubwürdigkeit.